

Steigende Gästezahlen

Mehr Seefahrer besuchen die Clubs der Seemannsmission / Grillabende am Hafen in Bützfleth

at. Stade-Bützfleth. Steigende Besucherzahlen und steigende Einnahmen - die Mitglieder der Deutschen Seemannsmission Bremen haben während des Jahrestreffens im Seemannsclub „Oase“ in Bützfleth die Zahlen aus dem vergangenen Jahr vor.

Die Seemannsmission Hannover ist an drei Standorten in Deutschland vertreten. Der Club „Welcome“ in Bremerhaven verzeichnete nach Angaben der Mission 30.000 Besucher; in Cuxhaven waren es 2.000 Gäste - das sind 90 Prozent mehr als 2012 - und in der „Oase“ nutzten 4.600 Seefahrer das Angebot. Das waren 300 mehr als im Vorjahr. Den drei Seemannsmissionen stehen 1,8 Millionen Euro zur Verfügung.

„Die Zahlen sind sehr erfreulich“, sagte Hans Christian Brandy, Landessuperintendent für Stade. Die Jahresabschlüsse seien in den vergangenen Jahren gestiegen, so Brandy. „In anderen Bereichen der Kirche ist das anders“, sagte Werner Gerke, Seemannspastor aus Bremerhaven. Mehr Spenden seien eingegangen und die Lan-



Am Hafen in Bützfleth: Die Seemannsdiakonin Kerstin Scheffé (v. li.), Wulf Gräntzdörffer, Referent für Kirche und Arbeitswelt, Seemannspastor Werner Gerke und Landessuperintendent Hans Christian Brandy

deskirche aus Hannover habe der Seemannsmission mehr Kirchensteuern zugesprochen. Außerdem würden die Reedereien eine freiwillige finanzielle Abgabe leisten.

Insgesamt gibt es in Deutschland und im Ausland jeweils 16 Missionen. Im Ausland kooperieren die Mitarbeiter mit anderen Institutionen.

Die Leiter und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Clubs bieten den Seefahrern neben Kleidung und Telefonkarten, einen kostenlosen Internetzugang. Außerdem organisieren die Mitarbeiter regelmäßig Grillabende. In Bremerhaven gibt es Schlafmöglichkeiten. Wenn die Seefahrer das Schiff nicht verlassen können, kommen die Seemannsdiakone an Bord und bringen unter anderem Zeitungen aus der Heimat.

Es engagierten sich nach Angaben der Seemannsmission im vergangenen Jahr außerdem mehr Ehrenamtliche in den Clubs.

Der Vorstand sieht die Einrichtungen darüber hinaus gut in die Städte und Häfen integriert.